

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

1.12.1902 (No. 330)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 1. Dezember.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 330.

Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

1902.

Die Rede des Kaisers in Görlik.

(Telegramm.)

* Berlin, 30. Nov. Die Ansprache, welche Seine Majestät der Kaiser in Görlik bei Entgegennahme des Ehrenturmes in der Ruhmeshalle hielt, hat folgenden Wortlaut:

„Indem ich Ihnen, mein verehrter Herr Oberbürgermeister, meinen herzlichsten Dank ausspreche dafür, daß die Stadt Görlik gewünscht hat, daß ich an diesem Tage der Einweihung zugegen sein möchte, spreche ich auch dem Comité meinen Dank und meine Freude aus über das Werk, das Sie hier vollbracht haben. Es ist ein Werk der Erinnerung, und deshalb möchte ich glauben, daß der Name Erinnerungs- oder Gedenthalle für diese Halle besser paßt, als Ruhmeshalle. Es ist ungermanisch, sich zu rühmen; wir wollen Gott dankbar sein, daß er meinem Großvater und Vater geholfen hat, unser Land wieder zu einigen und uns bis hierher zu führen, wir wollen uns aber dessen nicht rühmen, denn ohne ihn wäre es uns wohl kaum gelungen. Also eine Gedenthalle für den Ruhm des deutschen Vaterlandes! Diese Gedenthalle soll uns mahnen, wie es das verehrte Stadthaupt soeben gesagt, sie soll uns mahnen, daß unserm Volk bei dem Anblick der Paladine und Heroen aus großer Zeit wieder klar wird, daß unsere Einheit nur durch gewaltige Arbeit des Geistes und des Körpers möglich geworden ist, die gewaltige Arbeit Kaiser Wilhelms des Großen, der in Jahre langen Kämpfen dafür gewirkt, die gewaltige Geistesarbeit des deutschen Volkes, welches in allen seinen Ständen darnach trachtete, seine Einheit wieder auf dem Schlachtfelde. Mir will es aber scheinen, als ob die jetzige Generation der Verpflichtung, durch Arbeit das fortzuführen, was uns durch die Arbeit der Väter überkommen ist, nicht vollkommen entsprochen würde. Unter Volk in seinen verschiedenen Klassen und Ständen ist für diese Aufgaben unempfindlicher geworden. Die großen Fragen, die an das Volk herantraten, seitdem ein einiges deutsches Vaterland und ein einiges germanisches Volk wieder hergestellt sind, werden nicht verstanden. Ich hoffe aber, daß jeder Bürger, der hier ein- und ausgeht, aus diesem Anblick zum Nachdenken angeregt werden möge, und daß in den Laufstufen, und auch in den Fremden, die hier hoffentlich in großer Zahl sich einfinden werden, das Gefühl für den kategorischen Imperativ der Pflicht wieder wach werde. Es ist schön und herrlich, wenn ein Volk seine Liebe zu seinen Vätern und zur Krone und deren Träger zum Ausdruck bringt, allein damit ist es nicht getan. Es kann der Träger der Krone und seine Organe auf die Dauer ein ganzes Land nicht vorwärts bringen, wenn nicht alle Stände bestrebt sind, die Kräfte, die der Schwelle der Entfaltung neuer Kräfte; unsere Zeit verlangt ein Geschlecht, das sie versteht. Das neue Jahrhundert wird beherrscht durch die Wissenschaft, inbegriffen die Technik, und nicht wie das vorige, durch die Philosophie. Dem müssen wir entsprechen. Groß ist der Deutsche in seiner wissenschaftlichen Forschung, groß in seiner Organisations- und Disziplinfähigkeit. Die Freiheit für das einzelne Individuum, der Drang zur Entwicklung der Individualität, der unserm Stamme innewohnt, ist bedingt durch die Unterordnung unter das Ganze zum Wohl des Ganzen. Möge deswegen die zukünftige Zeit ein Geschlecht heranwachsen sehen, das in voller Erkenntnis dieser Tatsachen in freudiger Arbeit Individuen entwickelt, die sich unterordnen zum Wohl des Ganzen und zum Wohl des Volkes und des Vaterlandes. Dann wird das, was ich in diesen Angelegenheiten habe, erst Wirklichkeit und Wahrheit werden, äußerlich begrenzt, innerlich unbegrenzt. Und hier auf Edelsteins Boden da ziemt es sich wohl, an den Großen König sich zu erinnern, der diesen Edelstein seiner Krone eingetauscht hat, und das, was er für die Zukunft seines Vaterlandes im Auge hatte, das wollen wir auch weiter bilden. Freiheit für das Denken, Freiheit in der Weiterbildung der Religion, und Freiheit für unsere wissenschaftliche Forschung, das ist die Freiheit, die ich dem deutschen Volke wünsche und ihm erlangen möchte, aber nicht die Freiheit, sich nach Belieben schlecht zu regieren. Nun ergreife ich diesen Pokal, gefüllt mit deutschem Wein, und trinke auf das Wohl der Stadt Görlik und der Laufst. Sie leben hoch! hoch! hoch!“

Ausstände.

(Telegramme.)

* Paris, 30. Nov. Der Marineminister Belletan gab den Auftrag, zwei Handelschiffe mit Matrosen der Kriegsmarine zu bemannen und 1500 Rekruten, die infolge des Streiks der Handelschiffmannschaften seit mehreren Tagen in Marseille bleiben mußten, nach Algier und Tunis zu befördern.
* Cherborg, 30. Nov. Infolge Vermittelung der Friedensrichter erklärten sich die Ausständigen und Arbeitgeber zu gegenseitigen Zugeständnissen bereit. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.
* Marseille, 30. Nov. Die Beförderung von Postfächern auf dem Seewege erfolgt jetzt durch zwei französische Dampfer, beziehungsweise durch gedachte Schiffe mit Marinematrosen oder durch ausländische Schiffe. Die Ausständigen verhalten sich vollständig ruhig.

* Marseille, 30. Nov. Die von den Ausständigen gewählte Kommission richtete gestern Abend an den Ministerpräsidenten eine Depesche, in der sie gegen die Zahl der nach Marseille entsandten Truppen Einspruch erhebt. — Der Sekretär der Ausständigenkommission telegraphierte an den Marineminister Belletan, wenn der Konflikt nicht binnen fünf Tagen geregelt sei, werde an alle Häfen Frankreichs die Aufforderung zum Generalausstand ergehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 30. Nov. Nach dem gestern Vormittag 10 Uhr festgestellten Bericht über das Befinden des Herzogs von Sachsen-Altenburg hatte der Herzog eine unruhige Nacht. Es trat eine Steigerung der fatarischen Erscheinungen ein. Das Fieber ist gering.
* Baderborn, 29. Nov. Der frühere langjährige Reichs- und Landtagsabgeordnete, Mitglied des Centrums, Heinrich Heise-Baderborn ist heute hier gestorben.
* Paris, 30. Nov. Der Kolonialminister richtete an den Deputierten Deloncle in Betreff der Einführung der Goldwährung in Siam ein Antwortschreiben, in dem er erklärt, daß ihm die Wichtigkeit der Angelegenheit nicht entgangen sei und daß er gemeinsam mit dem Finanzminister beschloß, eine Kommission zur Prüfung der Frage einzuberufen. Die Regierung werde die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die Währungsstabilität, die die französischen Besitzungen in Ostasien bedrohe, zu beschwören.
* Rom, 30. Nov. Deputiertenkammer. In der Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend Ueberweisung gewisser öffentlicher Dienste an die Gemeinden, ergreift Giolitti das Wort und vertheidigt unter allgemeiner Aufmerksamkeit des Hauses die Vorlage aufs wärmste. Er betont, alle Redner, mit Ausnahme eines einzigen, hätten der Vorlage, die nicht nur von finanzieller, sondern auch von sozialer Bedeutung sei, im Prinzip zugestimmt. Giolitti verweist am Schluß seiner Rede auf die Fortschritte, die durch die Deputiertenkammer auf diesem Gebiete bereits gemacht seien, und meint, sie seien der beste Weg zur sozialen Gerechtigkeit. (Lebhafter Beifall.) Das Haus beginnt hierauf die Beratung der einzelnen Artikel des Gesetzes. Finanzminister Carcano hat dem Hause das Budget für 1903/04 vorgelegt.
* London, 1. Dez. Amtlich wird gemeldet, daß künftighin die Erlaubnis für eine Einwanderung nach Transvaal und dem Orange-Freistaat nur in Fällen Südafrikas erteilt werden soll. Die betreffenden Gesetze müssen bei dem hierfür errichteten Amt für Transvaal und die Orange-Freistaat eingereicht werden. Personen, die nach Transvaal oder dem Orange-Freistaat reisen wollen, sollten sich vorher bei dem zustehenden Amt bezüglich einer solchen Erlaubnis vergewissern, ohne eine solche Erlaubnis würden sie Befehl erhalten, das Land zu verlassen und im Falle des Ungehorsams einer Geldstrafe oder Einlieferung verfallen.
* Madrid, 30. Nov. Der Unterrichtsminister erklärte gestern in der Kammer, er werde den Erlass, der in Catalonien die Abhaltung des Katedrischunterrichts in der katalanischen Sprache anordnet, aufrecht erhalten.
* Madrid, 30. Nov. Während der Anwesenheit des Königs von Portugal sollen hier große Feste veranstaltet werden.
* Madrid, 30. Nov. Aus Anlaß der Wiederkehr des Todestags des Republikaners Pi y Suñer hielt heute die Republikanische Versammlung ab. Es wurden heftige Reden gegen den Militarismus und zur Verherrlichung der Revolution gehalten.
* Athen, 1. Dez. Bei den gestrigen Wahlen wurden alle Parteiführer wiedergewählt, mit Ausnahme des Finanzministers Negri Dragonis, der in Athen unterlag.
* Washington, 30. Nov. Der bisherige französische Votschafter Cambon überreichte dem Präsidenten Roosevelt sein Abberufungsschreiben.
* Washington, 1. Dez. Der Staatssekretär des Krieges, Root, hob in seinem amtlichen Bericht die huldvolle Einladung der Generale Corbin, Young und Wood zum Besuch der deutschen Kaisermandar als Gäste des Kaisers hervor, und sagte, daß man für die Freundschaft, welche der Kaiser und alle Offiziere, welche mit den Generalen zusammen gekommen seien, ihnen erwiesen haben, Dank schulde.
* Washington, 1. Dez. Wie verlautet, suchte der New-Yorker Bankier Seligmann, der gestern den Präsidenten Roosevelt besucht hat, dessen Meinung bezüglich des Planes einer venezolanischen Anleihe mit Garantie der Vereinigten Staaten, zu erfahren. Präsident Roosevelt habe ihm erwidert, er sehe keine Möglichkeit, den Vorschlag anzunehmen, da durch denselben die Vereinigten Staaten in die Finanzschwierigkeiten anderer amerikanischer Republiken verwickelt würden.
* Caracas, 30. Nov. Die Regierungstruppen nahmen am Mittwoch die Stadt Nueva Barcelona wieder ein, ohne auf Gegenwehr zu stoßen, da die Aufständischen dieselbe verlassen hatten.
* Peshawar, 30. Nov. Hier verlautet, russische Emigranten, als Kaufleute verkleidet, seien eifrig dabei,

in Kabul auf die Aristokratie und die Beamten durch Geschenke Einfluß zu gewinnen. Auch die Einstellung von Afridis in das Heer des Emirs werde energisch fortgesetzt, ohne Rücksicht auf die physische Brauchbarkeit der Rekruten. Mit den Verhältnissen an der Grenze vertraute Persönlichkeiten sind indessen der Ansicht, daß diesen Ereignissen keine besondere Bedeutung beigelegt zu werden brauche.
* Harjismith, 30. Nov. Lord Milner ist auf der Reise durch die Oranje-Freistaat gestern hier eingetroffen. Infolge Sturzes vom Pferde erlitt er eine leichte Verletzung, ist jedoch im Stande, Abordnungen zu empfangen und sich mit Geschäften zu befassen.

Verschiedenes.

* Baden, 30. Nov. Gestern fand im Rathhause in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin eine Versammlung zur Beratung von Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose statt. An der Versammlung nahmen zahlreiche Vertreter von Gemeinden, von Frauenvereinen, der Vereine vom Nothden Kreuz, Ärzte und Industrielle teil. Den Vorsitz führte Geh. Rath Sachs vom Badischen Frauenverein. Die Vorträge wurden durch einen Bericht des Geh. Rath Böttcher über die Internationale Tuberkulosekonferenz eröffnet. Sodann sprach Professor Panwig über das System der Bekämpfung der Tuberkulose. Im Laufe der Debatte wurde seitens der Oberbürgermeister von Mannheim und anderen badischen Städten über ihre praktischen Erfahrungen, besonders aus der Cigarettenindustrie, gesprochen. Ferner wurden die Erfolge einer planvollen Zusammenarbeit der Frauenvereine und Gemeinden hervorgehoben, hinsichtlich der Ermittlung der Kranken, der Wohnungspflege und Familienfürsorge, der Kinderheilstätten, Genußgenüsse und der Erholungsstätten.
* Essen a. d. Ruhr, 30. Nov. Der „Bergbauische Verein“, der „Verein deutscher Eisenhüttenleute“, die Nordwestliche Gruppe des „Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller“ und der „Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen für Rheinland und Westfalen“ werden am 13. Dezember in der Düsseldorf-Lohhalle eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen Geh. Rath Krupp veranstalten, um der Trauer der Mitglieder dieser Vereine und der gesamten Industrie über das vorzeitige Dahinscheiden Krupps gemeinsam Ausdruck zu verleihen. Den Vorsitz wird Geh. Rath Karl Luag-Overhausen führen, die Gedächtnisrede Reichstagsabgeordneter Dr. Reumer halten.
* Lieberose (Reg.-Bez. Frankfurt), 30. Nov. Die Stadt Lieberose feierte gestern ihr 600jähriges Stadtjubiläum durch einen historischen Festzug.
* Neunkirchen bei Saarbrücken, 1. Dez. Gestern wurde hier das Denkmal für den Großindustriellen und früheren Reichstagsabgeordneten Freiherrn von Stumm-Hallenberg enthüllt. An der Feier nahmen u. A. Theil der kommandierende General des 8. Armeekorps, Generaladjutant von Deines, Generaloberst von Loe, als Vertreter des in Urlaub befindlichen Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Oberpräsident Freiherr von Cols. Die Festrede hielt der Generaldirektor des Stummischen Werkes Jilissen. Hierauf sprach Generalleutnant von Schubert. Er gab davon Kenntnis, daß das gegenwärtige Vermögen des Knappschaftsvereins von drei Viertel Millionen Mark auf 1 1/2 Millionen Mark verdoppelt werde als Stumm-Halberg-Stiftung. Seitens der Firma wird ein großes Waisen- und Altersversicherungshaus und damit zugleich eine bedeutende Erweiterung des hiesigen Krankenhauses auch die Errichtung von Victoria-Hospitals für ausschließliche Zwecke der Krankenpflege errichtet werden. Im Namen der Familie sprach Leutnant Fritsch von Stumm und legte einen Kranz nieder. Außerdem wurde im Namen Seiner Majestät des Kaisers durch den Generaladjutanten von Deines eine Kranzspende niedergelegt. Dann sprach der Reichstagsabgeordnete v. Kardorff, der insbesondere darauf hinwies, daß der meuchlings hingemordete Geh. Rath Krupp sein Erbvermögen zugesagt hätte, der das Opfer der giftigen Pfeile der sozialdemokratischen Presse geworden sei. Gerade Freiherr v. Stumm habe ja bedeutend in der Bekämpfung der Sozialdemokratie gewirkt. Das Denkmal ist nach dem Entwurfe des Professors Fritsch Schaper in Berlin aus Bronze errichtet und stellt Freiherrn v. Stumm in Zivilkleidung mit Lieberose und Stod in der Rechten dar.
* Neapel, 29. Nov. (Telegr.) Aus dem Gepäckwagen eines aus Rom kommenden Eisenbahnzuges wurden während der Fahrt mehrere Kisten und Gepäckstücke mit wertvollem Inhalt gestohlen.
* Chicago, 29. Nov. (Telegr.) In dem zur Erzeugung des elektrischen Lichtes dienenden Gebäude der Fleischverpackungsgesellschaft von Swift erfolgte heute eine Explosion, wodurch 7 Personen getödtet und 20 verletzt wurden. 2 Mann werden vermißt.
* Chicago, 30. Nov. (Telegr.) Nach neueren Feststellungen sind durch die Explosion im Gebäude der Fleischverpackungsgesellschaft von Swift 11 Personen umgekommen.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Dienstag, 2. Dez. Abt. B. 21. Ab. Vorst. (Kleine Preise.) „Die Frau vom Meer“, Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Im Theater in Baden.
Montag, 1. Dez. 10. Ab. Vorstellung. „Johannistag“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Todes-Anzeige.
Verwandte und Freunde setze ich schmerz-
erfüllt in Kenntniss, dass mein lieber Gatte

Franz Donsbach,
Postdirektor a. D., Ritter hoher Orden

gestern Abend nach kurzem Leiden sanft ver-
schieden ist.

Waldshut, 29. November 1902.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Elise Donsbach.

Beerdigung: Montag, den 1. Dezember, Nachmit-
tags 3 Uhr. W'826

Heute Vormittag 1/11 Uhr ist unser lieber
Vater, Schwiegervater und Grossvater

Landgerichtsrath a. D.

Hermann Feyerlin

in seinem 80. Lebensjahre nach kurzem, schweren
Leiden verschieden.

Basel, Mosbach, den 29. November 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Marie Brentano geb. Feyerlin.
- Hermine Nussbaum geb. Feyerlin.
- Oskar Brentano, Gr. Bahnbauinspektor.
- Emil Nussbaum, Gr. Oberamtmann.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Dezember
Vormittags 11 Uhr, in Basel, vom Trauerhause Grenz-
acherstrasse 13 aus, statt. W'849

COLOSSEUM.

Programm vom 1. bis 15. Dezember 1902.

- Toni Hauser, Vederfängerin.
- Donnelly Trio, gymnast.-equilibrist.
- Otto Loucé, Humorist.
- The Royal, Bioscope.
- F. A. Heinhaus, Redenkünstler.
- Luigi Dell'Uovo, Musikal.-Virtuose.
- Helene Hofer, Trapez-Equilibristin.
- Boog & Staass, Amerikan. musical.

A. Lindenlaub, Kürschner,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grosses Lager aller Arten W'618

Pelzwaaren.

Neuanfertigungen. * Umänderungen.

Central-Handels-Register für das Grossherzogthum Baden.

<p>Bretten. W.679. Zu D. 3. 40 des Handelsregisters Abth. A Band I, betreffend die Firma C. v. Molitor, Bretten, wurde einge- tragen: Nr. 2. Dem Kaufmann Andreas Frank in Bretten ist Procura er- theilt. Bretten, den 22. November 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Engen. W.680. Nr. 14 818. Der Geschlechtsname in der Bekanntmachung des Central- handelsregisters vom 3. November 1902, Nr. 302, muß statt Schurz „Schurz“ heißen. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Freiburg. W.759. Zu das Handelsregister Abth. A Band III D. 3. 189 wurde einge- tragen: Firma: Adolf Bloch, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Eigar- renspezialgeschäft.) Freiburg, den 22. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Freiburg. W.763. In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: Band I D. 3. 388. Firma Kaspar Danzger & Cie., Hopfenhandlung Saaz, Zweigniederlassung in Frei- burg i. B. betr. Rudolf Danzger ist in das Geschäft als weiterer persönlich haftender Ge- sellschafter eingetreten. Band III D. 3. 187. Firma Karl Neunzig, Freiburg. Inhaber: Karl Neunzig, Spezerei- händler in Freiburg. (Geschäftsz- weig: Spezerei, Milch, Butter-, Käse- und Flaschenbierhandlung.)</p>	<p>Band III D. 3. 188. Firma Gustav Baumgärtner, Freiburg. Inhaber: Gustav Baumgärtner, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftsz- weig: Spezialgeschäft in Kaffee etc.) Freiburg, den 17. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Mannheim. W.802. Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen: 1. Band VI D. 3. 61. Firma „Michael Berger“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 21. November 1902 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passi- ven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Carl Jüdel übergegan- gen. Carl Jüdel Ehefrau, Frieda geb. Berger in Mannheim, ist als Pro- kurist bestellt. Geschäftszweig: Getreide-Agentur- und Kommissionsgeschäft. 2. Band V D. 3. 55. Firma „Phi- lipp Stoll“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 3. Band IX D. 3. 129. Firma „Oskar Trautwein“, Mannheim. Inhaber ist Oskar Trautwein, Kaufmann, Mannheim. Oskar Trautwein Ehefrau, Frieda geb. Guber in Mannheim, ist als Pro- kurist bestellt. Geschäftszweig: Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft. 4. Band VIII D. 3. 21. Firma „Carl Cron“ in Mannheim. Die Firma und die Procura des Richard Streng ist erloschen. 5. Band IX D. 3. 130. Firma „Peter Köhler“, Mannheim-Neudorf. Inhaber ist Peter Köhler, Schuh- waarenhändler, Mannheim-Neudorf.</p>	<p>Geschäftszweig: Schuhwaarenhand- lung. 6. Band IX D. 3. 131. Firma „Fugiswollfabrik Badenia, William Kemp“, Ladenburg. Inhaber ist William Kemp, Kauf- mann, Ladenburg. Geschäftszweig: Fugiswollfabrikation. 7. Band IX D. 3. 132. Firma „Mannheimer Bettenuanufaktur Les- ser Wintrich“, Mannheim. Inhaber ist Lesser Wintrich, Kauf- mann, Mannheim. Geschäftszweig: Schlafzimmerein- richtungsgeschäft. 8. Band IX D. 3. 133. Firma „L. Metzger & Co.“, Mannheim. Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Novem- ber 1902 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist Louis Metzger, Lithograph, Mann- heim. Es ist ein Kommanditist vorhan- den. Geschäftszweig: Buch-, Stein- und Lithodruckerei. 9. Band IX D. 3. 134. Firma „Heinrich Glog“, Mann- heim. Inhaber ist Heinrich Glog, Agent, Mannheim. Geschäftszweig: Drauflohlen-Dri- ck-Agentur und Niederlage. Mannheim, den 22. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht I.</p>	<p>Mannheim. W.803. Zum Handelsregister Abth. B Band IV D. 3. 11. Firma „Rhein- ische Gypsindustrie, Gesellschaft mit be- schränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen: Durch den Beschluß der Gesellschaf-</p>	<p>ter vom 10. November 1902 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten. Der bisherige Geschäftsführer Lud- wig Vaier ist Liquidator. Mannheim, den 24. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht I.</p>	<p>Offenburg. W.804. Zu das Handelsregister Abth. A ist eingetragen unter D. 3. 196 Seite 429: Die Firma Franz Karl Fikmayer in Offenburg. Inhaber ist Weinhand- ler Franz Karl Fikmayer in Offen- burg. Angegebener Geschäftszweig: Weinspekulation, Weinhandel und Weinvermittlungsgeschäft. Zu D. 3. 37 Seite 109: Firma Hieronymus Schirrmann in Offen- burg. Inhaber ist jetzt Hieronymus Schirrmann Witwe, Emma geborene Stemmler, welche die bisherige Firma unverändert weiterführt. Zu D. 3. 69 Seite 173: Firma Isaac Balser in Offenburg. Inhaber ist jetzt Kaufmann Elias Edmunnmann in Offenburg, welcher die bisherige Firma weiterführt. Offenburg, den 27. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Radolfzell. W.697. Zum Handelsregister Abth. A unter D. 3. 164 wurde eingetragen: Firma Joh. Vast & Cie., Radolf- zell, offene Handelsgesellschaft, be- gonnen am 15. November 1902. Zweihaber: Korbfabrikant Johann Vast und Badermeister Eduard Meis- mer, beide in Radolfzell. Geschäftsz- weig: Fabrikation von Korbwaaren und Korbflechten. Radolfzell, den 17. Nov. 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Staufen. W.712. Nr. 10 956. Zum Handelsregister Abth. A ist unter D. 3. 66 heute ein- getragen worden: „Spezereigesellschaft Benedikt Schuble, Pfaffenweiler.“ Inhaber: Kaufmann Benedikt Schuble in Pfaffenweiler. Staufen, den 19. November 1902. Großh. Amtsgericht.</p>	<p>Staufen. W.711. Nr. 10 955. Zum Handelsregister Abth. A ist unter D. 3. 65 heute ein- getragen worden: „Oberheimische Gummiwaarenfa- brik, S. Gipp, Staufen.“ Inhaber: Fabrikant Hermann Gipp in Staufen. Staufen, den 19. November 1902. Großh. Amtsgericht.</p>
---	--	---	--	---	---	---	---	--	--	---	---	---

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 28. November 1902.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirtschaftlichen Bezirksvereine für Weinbauergegenden
zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. **Nachdruck erwünscht!**

Reborte	Weißwein						Rothwein							
	ertragende Fläche (ab. Morgen)	Durchschnitts- ertrag vom ab. Morgen	Gesammt- ertrag	Mittelgewicht (nach Dörsle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch veräu- lichte Menge neuen Weines	ertragende Fläche (ab. Morgen)	Durchschnitts- ertrag vom ab. Morgen	Gesammt- ertrag	Mittelgewicht (nach Dörsle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch veräu- lichte Menge neuen Weines
Vottstetten . . .	20	36	720	60-65	18-20	gut	?	80	24	720	68-74	26-28	gut	P
Grenzach . . .	151	14	2114	65-75	27-30	stül	1/3 des Herbtes viel							
Haltingen . . .	180	18	3240	65-70	26-28	flau								
Löllingen . . .	58	17	986	70-75	28	„	am. viel							
Oberlotterthal .	17	ca. 4	ca. 70	65-75	44-50	flau	fast b. 93. Herbst							
Sulzfeld . . .											96 ² ca. 0,4 ² c. 40 ²	70	50	? ?
Schriesheim . .	220	4	880	60-75	50	flau	200 wenig							
Heidelberg . .	65	ca. 7	ca. 450	60-70	35-40									
Unterschöpfung .	180	1,5	270	60-70	30	flau	ca. 60							

Himmelheber & Vier,
Wäschefabrik, Karlsruhe,
P402, 48 Kaiserstraße 171,
liefern Braut- & Kinder-Aus-
stattungen in nur gediegener
Ausführung zu billigen Preisen.
Streng reelle Bedienung.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkurse.
W.811. Lahr. In dem Konkurs
über das Vermögen des Buchdruckers
Karl Armbrüster in Lahr soll die
Schuldenverteilung erfolgen. Dazu
sind 28 Kr. 80 Pf. verfügbar. Zu be-
rückichtigen sind 103 Kr. 31 Pf. be-
vorrechtigte Forderungen. Das
Schuldenverzeichnis liegt auf der Ge-
richtsschreiberei des Großh. Amtsge-
richts hieselbst zur Einsicht aus.
Lahr, den 28. November 1902.
Der Konkursverwalter:
Weger,
Rechtsagent.
W.794. Nr. 16 080. Wolsch.
Das Konkursverfahren
über das Vermögen des
Gerbers Karl Lehmann in
Gutach betr.
Im Konkursverfahren über das
Vermögen des Gerbereibesitzer Karl
Lehmann in Gutach ist infolge eines
vom Gemeinschuldner gemachten Vor-
schlags zum Zwangsvergleich, Ver-
gleichstermin auf
Donnerstag, den 18. Dezember 1902,
Nachmittags 4 Uhr.
bestimmt. Der Vergleichsvorschlag ist
auf der Gerichtsschreiberei zur Ein-
sicht der Beteiligten niedergelegt.
Wolsch, den 27. November 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Reich,
Großh. Amtsgerichtsekretär.

Zwangsversteigerung.

In Wege der Zwangsversteigerung
soll das auf der Gemarkung Lichtent-
thal belegene, im Grundbuche von
Lichtenthal zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen des Jouragehändlers August
Deibel in Lichtenthal eingetragene,
nachstehend beschriebene Grundstück am
Dienstag, den 10. Februar 1903,
Vormittags halb 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat im
Rathhause zu Lichtenthal versteigert
werden, als:
Lgh. Nr. 57, Plan Nr. 1:
8 ar 16 qm Hofraithe,
2 ar 97 qm Hausgarten, a,
5 ar — qm Hausgarten, b,
— ar 99 qm Graben,
17 ar 12 qm zusammen,
mit auf der Hofraithe stehendem drei-
stöckigem Wohnhaus mit zweistöckigem
Hintergebäude und Hofremise, beson-
ders stehend Scheuer mit Stallung,
Schoppfanbau mit Schweinefäßen und
freistehendem Holzschopf, es. Nr. 56
und 55, es. Nr. 58, 59 und 61. Ge-
wann Unterbeurn, Lichtenthaler
Hauptstraße Nr. 107; geschatzt zu
66 000 Kr.
Baden-Baden, 21. Nov. 1902.
Großh. Notariat Baden II,
als Vollstreckungsgericht:
Ketterer.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
W.790. Karlsruhe.
Namensänderung betr.
Die am 30. Juni 1841 in Dorf
Kehl geborene Anna Maria geborene
Schütterle, Witwe des Georg Schüt-
terle-Galler, sowie deren Kinder
1. Georg Schütterle-Galler, ge-
boren in Dorf Kehl am 9. Sep-
tember 1867,
2. Karl Schütterle-Galler, geboren
in Dorf Kehl am 9. September
1867,
3. Anna Maria Schütterle-Galler,
geboren in Dorf Kehl am 25.
Januar 1870,
4. Hermann Schütterle-Galler, ge-
boren in Dorf Kehl am 14. Juli
1871,
5. Jakob Schütterle-Galler, gebo-
ren in Dorf Kehl am 25. De-
zember 1872,
6. Luise Schütterle-Galler, geboren
in Dorf Kehl am 29. Januar
1875, und
7. Friedrich Wilhelm Schütterle-
Galler, geboren in Dorf Kehl
am 9. Juni 1880,
die Mutter zugleich für ihren minder-
jährigen Sohn Emil Schütterle-Galler,
geboren in Dorf Kehl am 12. Juli
1884, haben um die Ermächtigung
nachgesucht, ihren Familiennamen in
„Galler“ umzuändern.
Ermächtige Einwendungen gegen die
Genehmigung dieses Gesuchs sind bin-
nen drei Wochen darüber geltend zu
machen.
Karlsruhe, den 24. Nov. 1902.
Großh. Ministerium der Justiz,
des Innern und Unterrichts.
In Vertretung:
Süßh.
Gassenkamp.

Vereinsregister.

W.750.
Zu Nr. 3 des diesseitigen Vereins-
registers (Kasino-Gesellschaft Wein-
heim a. d. B.) wurde heute eingetra-
gen: Als Mitglieder des Vorstands
sind wieder bestellt worden: Professor
Dr. Max Daligk (Direktor), Apo-
theker Gustav Weidorn, Kaufmann
Heinrich Hildebrand, Rechtsanwält
Dr. Hermann Hedmann, Kaufmann
Ludwig Habicht, alle in Weinheim
wohnhaft.
Weinheim, den 22. Nov. 1902.
Großh. Amtsgericht I.